



Die Unterlagen
befinden sich im
Zustand der Ablage

Poesie und Verwaltung aus
dem Archiv des Künstlerverbund
im Haus der Kunst e.V.

Zentralinstitut
für Kunstgeschichte

20. März – 4. Juli 2025
Montag – Freitag
10:00 – 20:00 Uhr

Die Unterlagen befinden sich im Zustand der Ablage

Poesie und Verwaltung aus dem Archiv des Künstlerverbund im Haus der Kunst e.V.

Das Archiv enthält Quellen aus den Jahren 1948 bis heute: Korrespondenz, Protokolle, Unterlagen zu An- und Verkäufen von Kunstobjekten und zum Leihverkehr mit Privatsammlungen und Museen, Fotografien, Plakate und Kataloge zu Ausstellungen im Haus der Kunst seit 1949.

Der Künstlerverbund im Haus der Kunst e.V. ist Nachfolger der 1948 gegründeten Ausstellungsleitung München e. V., die zusammen mit der Münchener Secession e. V., der Neuen Gruppe e. V. und der Neuen Münchner Künstlergenossenschaft e. V. maßgeblich an der Wiederaufnahme des Ausstellungsbetriebs in München nach 1945 beteiligt war.

Acht Künstlerinnen und Künstler präsentieren Arbeiten zwischen historischer Faktenlage und künstlerischer Freiheit im Dialog mit erstmals öffentlich gezeigten, kommentierten Dokumenten und Artefakten aus dem Archiv.

Teilnehmende Künstlerinnen und Künstler:
Albert Coers, Petra Gerschner, Esther Glück, Andreas Huber, Christoph Nicolaus und Rasha Ragab, Günter Nosch, Stefanie Unruh.

Kunsthistorische Begleitung: Julia Reich
Kuration: Raimund Ritz

20. März – 4. Juli 2025

Vernissage: 19. März 2025 ab 18:00 Uhr
Grußworte von Prof. Dr. Ulrich Pfisterer (ZI) und Dr. Christoph Parchmann (Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst) sowie Regina Hellwig-Schmid, Julia Reich und Raimund Ritz (Künstlerverbund im Haus der Kunst e.V.)

Zentralinstitut für Kunstgeschichte
Lichthof Nord, 1. OG
Katharina-von-Bora-Str. 10 München
Mo – Fr, 10:00 Uhr – 20:00 Uhr

teils barrierefrei
Pforte +49 89 289-27500

Ein Ausstellungsprojekt des Künstlerverbund im Haus der Kunst e.V. in Kooperation mit dem Zentralinstitut für Kunstgeschichte im Programm des Kulturreferats München, Public History: "Stunde Null? Wie wir wurden, was wir sind."

Fotografie: Petra Gerschner
Typeface Eternity, Anna-Sophia Pohlmann